

FREE NOW FOR BUSINESS

Business Travel Made Simple

Forum

Geschäftsreisen



FREE NOW – Ein Unternehmen von Daimler und BMW mit einer Mission



27 Mio.
Fahrgäste

236.000
Fahrer/innen

30.000
Unternehmen

9
Länder

170+
Städte

Multi
-Mobilität

Green
Pledge

Das FREE NOW Mobilitäts-Ökosystem



**Verkehr ist der größte Verursacher von Treibhausgasen in Europa,
mit einem Beitrag von:**

27% an den gesamten CO2 Emissionen

Europas.

Wege um Ihre Verkehrsrichtlinien umweltfreundlicher zu machen



Mikro-Mobilität
als Lösung für
die letzte Meile
in Betracht
ziehen



Vollständiges
und detailliertes
CO2 Tracking,
um den eigenen
Fußabdruck zu
verstehen



Mit engagierten
und den richtigen
Partnern
zusammen
arbeiten

Free Now Nachhaltigkeitsversprechen



Fahrer unterstützen

Wir investieren, um Fahrer beim Umstieg auf Elektrofahrzeuge zu unterstützen



Elektro fördern

Wir werden Millionen in Marketing und Gutscheine investieren um elektrische Optionen zu fördern



Infrastruktur verbessern

Wir arbeiten mit Behörden zusammen, um die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge zu verbessern



Fahrzeuge ausmystern

Wir werden nach und nach Fahrzeuge aus unserer App ausmystern, die den ehrgeizigen Emissionskriterien nicht entsprechen



Umweltfreundlichere Geschäftsreisen

Wir bieten Lösungen an, die Unternehmen helfen umweltfreundlicher zu reisen und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen



Emissionsausgleich

Seit 2020 arbeiten wir daran Emissionen auszugleichen, einschließlich der Pflanzung von 20.000 Bäumen in Europa

Free Now's Green Pledge



In ganz Europa werden bis 2030 100% aller Trips klimaneutral sein.

Vielen Dank



Konrad Hädicke

Global Lead Customer
Onboarding

Konrad.haedicke@free-now.com

+49 (0)171-6997701

Nachhaltigkeit im Travel Management - wie das Thema angehen? Erwartungshaltungen, Impulse und Praxisbeispiel



Kludia Komisaruk

VDR-Kompetenzteam
Nachhaltigkeit & Business Travel
Expertin



Sascha Kaufmann

Head of Business Travel
Barmer

NACHHALTIGKEIT IM TRAVEL MANAGEMENT – WIE DAS THEMA ANGEHEN?

Erwartungshaltungen, Impulse und Praxisbeispiel

Mit freundlicher Unterstützung von



Forum

Geschäftsreisen

AGENDA

- VDR-NxT und Kompetenz Team
- Gesetzliche Anforderungen
- Kommunikation im Unternehmen
- Praxisbericht
- Aktive Mitarbeit
- Wrap Up

Taskforce VDR-NxT

NxT 1:

Transparenz schaffen
/ CO₂-Footprint

NxT 2:

Bewusstsein schaffen
/ Intern wie extern

NxT 3:

Welche nachhaltigen
Angebote bieten die
Leistungsträger?

NxT 4:

Anpassung
Reiserichtlinien /
Mobilitätsbudget

NxT 5:

Business Cases / Wer
hat schon etwas
Konkretes und
Vorzeigbares?

NxT 6:

Prüfung der VDR-
Serviceangebote auf
Aktualität und
Vollständigkeit

VDR-Kompetenzteam Nachhaltigkeit (KTN)



Transparenz schaffen

- CO₂-Fußabdruck ermitteln
- Kennzahlen (VDR-Kennzahlenübersicht)
- Reporting



Bewusstsein stärken

- Wissens- und Kompetenzaufbau
- gesetzliche Regelungen
- Auswirkungen & Bedeutung klimaneutraler Mobilität für das eigene Unternehmen in konkreten Zahlen & Zielen
- Szenarien entwickeln

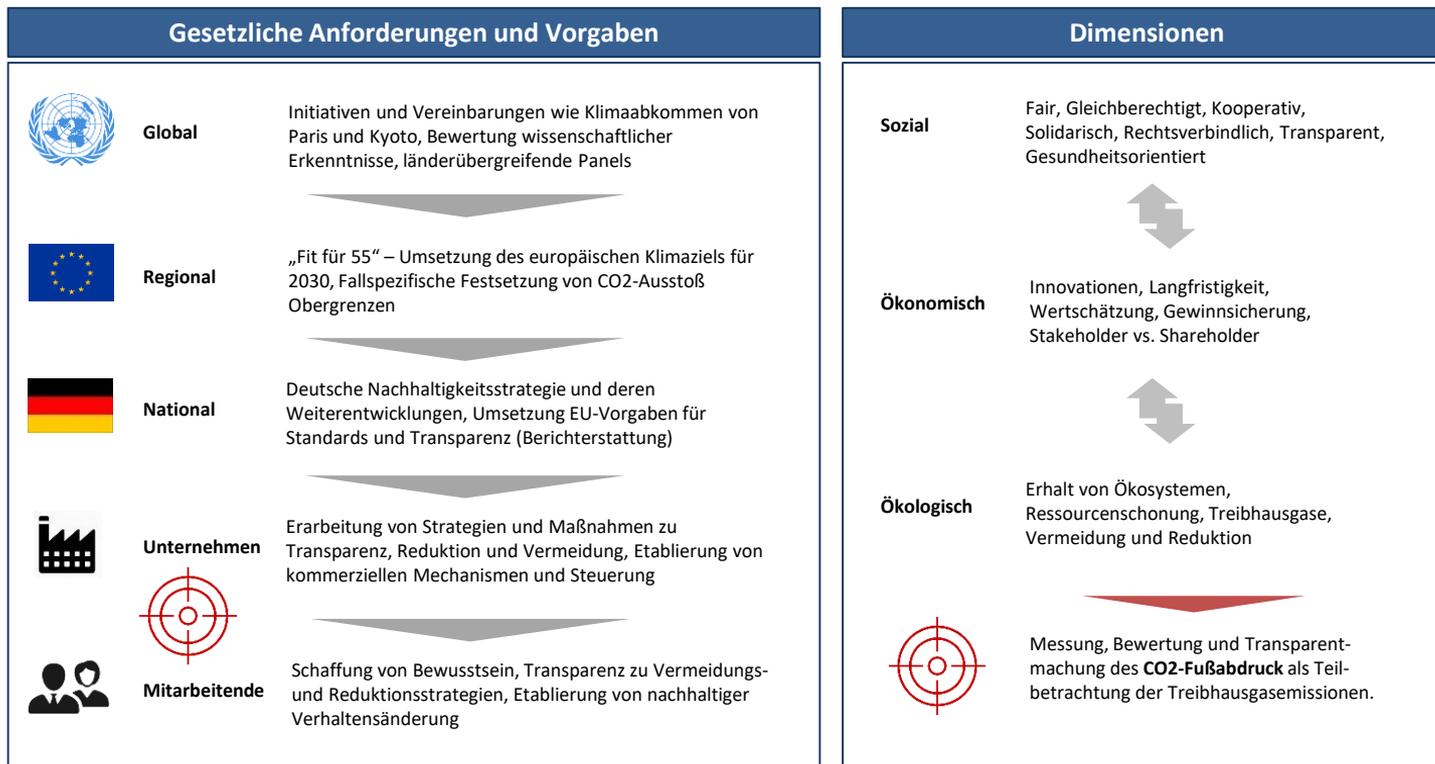


Umsetzung fördern

- Einkauf, Prozesse, Richtlinien & Kommunikation
- Managementinstrumente
- Maßnahmen
- smarte Tools
- Traveller Engagement (Reisender im Fokus)



Gesetzliche Anforderungen



Kommunikation im Unternehmen

- Kommunikation ist ein **zentrales Schlüsselwerk** nach außen, innen und mit allen Stakeholdern.
- Change Management muss aktiv gelebt und **vom C-Level** unterstützt werden.
- Kommunikation sollte kontinuierlich gelebt und über verschiedenste Wege voran getrieben werden, wie hier einige Beispiele zeigen:
 - Gründung einer Green Community
 - Etablierung einer Taskforce
 - Kommunikation an die Mitarbeiter über Erklärvideos, Intranet, Schulungen, etc.

The logo for BARMER, consisting of the word "BARMER" in a bold, green, sans-serif font on a white rectangular background.A vertical list of five German modal verbs written in white, hand-drawn style on a black background. Each verb is crossed out with a single horizontal line, except for the last one, "MACHEN!", which is crossed out with two horizontal lines.

~~MÜSSTE~~
~~SOLLTE~~
~~KÖNNTE~~
~~WÜRDE~~
~~HÄTTE~~
MACHEN!

Sascha Kaufmann
Mobilitätsmanagement der BARMER
E-Mail: sascha.kaufmann@barmer.de
Telefon 0800-333004991126

Agenda

- 1. Wichtige Infos oder warum gehandelt werden muss?**
- 2. Lass die anderen mal machen, Gründe nichts zu tun**
- 3. Warum wir jetzt was tun können**
- 4. Meine Verantwortung, deine Verantwortung ein Beispiel**
- 5. Schwarmwissen bringt weiter: Brainstorming**
- 6. Kleine Beispiele aus der Praxis, Bewusstsein zu verändern**

Wichtige Infos oder warum gehandelt werden muss?



Einige Fakten, die nachdenklich machen

- Jeder in Deutschland Lebende emittiert im Jahr 11,6 Tonnen CO2
 - Gesamtemission bei 83,24 Mio. Einwohner im Jahr 2020 = ca. 932 Mio. t CO2
- Zum Vergleich in Indien werden pro Kopf 2,1 Tonnen CO2 emittiert
 - Gesamtemission bei 1.38 Mrd. Einwohner im Jahr 2020 = ca. 1.25 Mrd. t CO2
- Um das 1,5 Grad Ziel überhaupt noch zu erreichen, dürfen Stand heute nur noch 0,6 t CO2 verbraucht werden

Verteilung CO2 nach Sektoren 2020 in Deutschland

Gebäude	9,33 %
andere Sektoren	11,33 %
Transport/Mobilität	21,76 %
andere industrielle Verbrennung	21,31 %
Energieindustrie	36,27 %

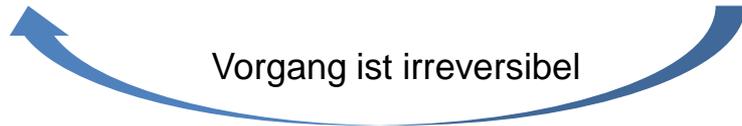
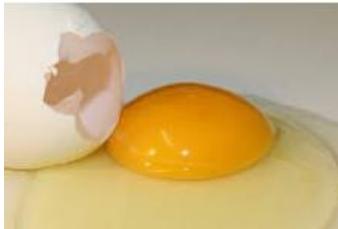
Quelle: Statista

Einige Fakten, die nachdenklich machen

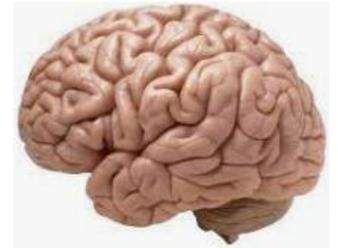
- Wenn Indien eine Wohlstandentwicklung anstrebt, die der unserem gleicht, wird Indien einen ähnlichen CO2 Ausstoß pro Kopf haben wie wir
 - Perspektivische Gesamtemission bei 1.38 Mrd. Einwohner = ca. **120 Mrd. t CO2**
- der weltweite CO2 Ausstoß hat 2020 einen Wert von **36 Mrd. t** erreicht. Für 80 % dieser Emissionen waren die G20-Staaten verantwortlich
-  in diesem Szenario würde Indien alleine mehr als 3 Mal CO2 als heute die gesamte Welt emittieren
- Jeder 3. Hitzetote ist laut einer spanischen Studie in den letzten 2 Jahrzehnten in einem direkten Zusammenhang mit dem Klimawandel zu sehen. Allein in Deutschland gab es im Jahr 2018 insgesamt 20.000 Hitzetote, die in einem Zusammenhang mit dem Klimawandel gesehen werden.
- zudem sterben nur in der EU jährlich ca. 400.000 Menschen an den Folgen der Luftverschmutzung

Einige Fakten, die nachdenklich machen

- Bis zum Jahr 2050 wird es nach Schätzungen der Welthungerhilfe weltweit mehr als 140 Millionen Klimaflüchtlinge geben
- Das Eiklar besteht zu 87 % aus Wasser. Es enthält rund 11% Eiweiß, 1% Kohlenhydraten und ist praktisch fettfrei. Das Eigelb setzt sich zusammen aus etwa 50 % Wasser, 16 % Eiweiß und 32 % Fett.



Vorgang ist irreversibel



Unser Gehirn hat eine fast identische Zusammensetzung !!!

Warum wir (erstmal) nichts tun?

**LASS MAL
LIEBER NICHT
MACHEN.**

Warum wir (erstmal) nichts tun?

Angst vor hohen Kosten

Ja, Nachhaltigkeit kostet Geld. Am Ende des Tages ist es aber teurer, jetzt nicht zu tun.

Keine Ahnung, wo man anfangen soll

Ehrlich gesagt, das hat keiner, Einfach mal machen, Gute Ergebnisse teilen, um andere zu motivieren, es gleich zu machen. Schlechte Ergebnisse teilen, um anderen gleiche Fehler zu ersparen

Ich habe (noch) keine Unterstützung von „Oben“

Auch eine „Bottom Up Bewegung“ ist hilfreich und schafft Veränderung. Verbündete suchen innerhalb und außerhalb des eigenen Wirkungsraumes

Was können wir schon beitragen? Unser Beitrag ist doch nicht entscheidend.

Doch ist er !!, Je mehr Unternehmen und Menschen handeln, umso mehr werden es, die die Notwendigkeit auch in kleinen Schritten zu handeln, erkennen und umsetzen.

**Warum wir jetzt aber
was tun müssen?**



Packen wir es an

- laut Zentrum für politische Bildung belaufen sich die Kosten des Klimawandels ohne stärkere Maßnahmen bis zum Jahr 2050 allein für Deutschland auf knapp 800 Mrd. Euro (330 Mrd. Euro für direkte Kosten durch Klimaschäden, 300 Mrd. € für gestiegene Energiekosten, sowie 170 Mrd. Euro für Anpassungsmaßnahmen)
- Ohne Gegenmaßnahmen würden die Kosten bis 2100 sogar auf 3.000 Mrd. Euro ansteigen
- Die Bekämpfung des Klimawandels ist teuer, Nichtstun ist aber deutlich teurer
- Nach Berechnungen des IPCC würde bis 2070 unter Zugrundelegung des Worst Case Szenario insgesamt 19 % der Erdoberfläche für Menschen unbewohnbar werden, da dort ganzjährig Zustände wie in der Sahara vorliegen

Packen wir es an

- Deshalb ist es wichtig, dass die Willigen jetzt anfangen, Änderungen auf den Weg zu bringen
- Dies bringt nicht nur wirtschaftlichen Vorsprung, sondern entlastet das Klima sofort
- Wenn die Industrieländer nutzbare Lösungen finden, können diese von aufstrebenden Entwicklungsländern adaptiert werden, damit sie die Welt erst gar nicht erst so verschmutzen wie wir.
- Es werden sich dann auch neue Geschäftsfelder eröffnen

Meine Verantwortung – Deine Verantwortung



Es kommt auch auf mein Verhalten an

- Ich will in einer gesunden und intakten Welt leben
- Mein Verhalten wird große Auswirkungen in meinem Umfeld haben



- Mein Streben nach immer mehr Wohlstand und persönlichen Vorteilen wird mir am Ende des Tages nichts bringen – es wird verpuffen.

Welche Dinge setze ich um?

- Freiwilliges Tempolimit auf 120 km/h
 - Möglicher Effekt: Einsparung von 1,5 Mio. Tonnen CO2 und 600 Mio. Liter Sprit
- Alle Strecken bis 10 km mit dem Fahrrad zurücklegen
 - Möglicher Effekt: Einsparung von 136 Gramm CO2 je Kilometer
(meine persönliche Ersparnis = 708 kg je Jahr)
- Verzicht auf Reinigung im Hotel bei kurzen Aufenthalten
 - Möglicher Effekt: Einsparungen von bis zu 0,8 Mio. T. CO2 in Deutschland
- Bewusstere Ernährung, weniger Fleisch, mehr Regionalität, mehr pflanzenbasiert
 - Möglicher Effekt: Einsparungen bis zu 27 Mio. t CO2 in Deutschland
- Mit der Umstellung meines persönlichen Umgangs mit dem Thema CO2 Ausstoß konnte mein persönlicher CO2 Footprint von 9,8 t CO2 auf ca. 4,7 t. CO2 im Laufe von 5 Jahren gesenkt werden

Und jetzt DU?

*Nachhaltiges Handeln muss Spaß machen
und für mich umsetzbar sein !!*

Green Janine (Janine Steeger)

Wo und in welchen Feldern kannst Du hier persönlich etwas beitragen?



(Kleine) Versuche aus der Praxis Bewusstsein verändern, Möglichkeiten aufzuzeigen



Was hat die BARMER (nicht) getan?

- Höhere Rate Cap bei Nutzung von Hotels mit kostenlosen ÖPNV-Ticket und Bahnreise
- Vergütung von Fahrradnutzung bei Dienstreisen
- Erstattung Jahresgebühr Call a Bike, wenn dieses Angebot bei Dienstreisen genutzt wird
- Bereitstellung eines Fahrradleasingangebotes für Beschäftigte mit attraktiven Bedingungen
- an den größten Standorten sichere Abstellplätze für die Fahrräder geschaffen
- Jährliche Fahrradchallenge mit tollen Preisen, um Pendelfahrten mit dem Fahrrad öfters durchzuführen
- Fahrsicherheitstrainings für Fahrradfahrer in Planung ab 2023
- fast komplett papierlose Buchung und Abrechnung von Dienstreisen
- Keine verbesserten Erstattungen bei PKW-Fahrten aufgrund der gestiegenen Spritpreise
- Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket (bei ca. 15 % der Neuanträge wird PKW dauerhaft ersetzt)

Ihre aktive Mitarbeit ist gewünscht!

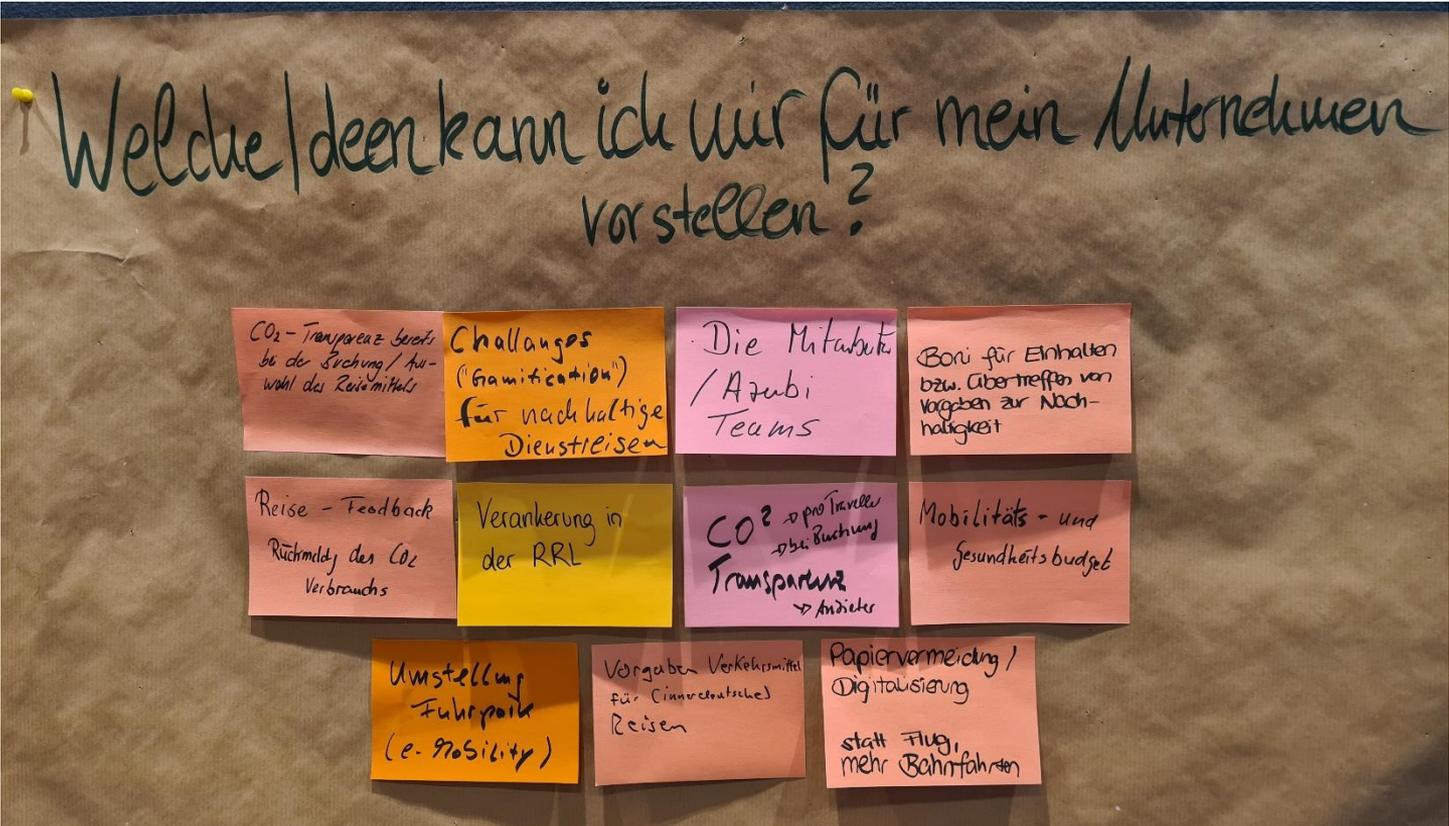
15 Minuten Zeit für Ihre Ideen & Gedanken

Aufgaben

- **Welche Ideen kann ich mir für mein Unternehmen vorstellen?**
Welche Maßnahmen können im Bereich Business Travel umgesetzt werden? Wie schnell ist eine Umsetzung denkbar und möglich?
- **Was brauchen Sie in Ihrem betrieblichen Umfeld hierbei für Unterstützung?**
- **Was motiviert mich persönlich dieses Thema voranzutreiben?**
- **Welche Vision haben Sie für Ihr Unternehmen in 10 Jahren?**

Fassen Sie Ihre Ergebnisse aus einer Metaplanwand zusammen und präsentieren diese anschließend im Plenum





Was brauchen Sie in Ihrem betrieblichen Umfeld hierbei für Unterstützung?

- | | | | | |
|---|--------------------------------------|--|---|--|
| C-Level Unterstützung | Vorbild GL | Zeit & Geld | noch mehr € | Gewerkschaften verhindern
Job-Rad (TV-L) |
| Aufmerksamkeit | Verständnis / einheitliche Grundlage | Unterstützung bei der Kommunikation / Unterrichtung der Notwendigkeit an GL / Vorgesetzte / Kollegen | Geschäftsreisen
clustern → warum wird gereist?
→ Angabe bei Buchung
im OBE | einheitliche Zertifizierung (Hotel, Transport) |
| Vorgabe auch "kleine" Raten zu nutzen für die Nachhaltigkeit! | <u>Geld</u> | umfassende Kostenkontrolle der Entscheidungsträger | Austausch + Vernetzung der Fachbereiche | |

Was motiviert mich persönlich dieses Thema voranzutreiben?

Unsere Natur zu erhalten!
Unsere Kinder werden im Jahr 2050 keine Gleitschirm mehr zu sehen wie wir!

Verantwortung für zukünftige Generationen

Es macht Spaß mit den engagierten Jugendlichen den Klimaschutz voranzutreiben. Defensiv können wir nicht sein!

Meine Kinder

Meine Kinder und Enkel

jüngere Generationen

meine Kinder

dass diese wunderschöne Welt weiterhin so wunderschön bleibt

Reisekosten sind 2.-stärkster Kostenblock in unserem UN!

Image bzw. Außenwirkung meines Unternehmens

Anderen zeigen
↓
und es geht doch!

Welche Vision haben Sie für Ihr Unternehmen in 10 Jahren?

- Grüne "globale" Richtlinie Travel
- Machtvolles Denken "normal" (und voll in der Gesellschaft angekommen)
- Klare Vorgaben in der Travel Policy
- Bewusstsein (u. Selbstverständlichkeit) bei Reisenden
- 100% digital
- A-Z in einer App
- CO₂ neutrale Produktion 2030
- Komplette CO₂ Neutralität

Wir halten es nach:

Hier finden Sie alles rund um das Thema
„VDR-Nachhaltigkeit“

<https://www.vdr-service.de/nachhaltigkeit>

(Zugang auch ohne VDR-Mitgliedschaft)

Sie haben Interesse an einer Mitgliedschaft?
Kontaktieren Sie uns gerne!

IHR VDR-TEAM

Wir sind für Sie da!

Verband Deutsches Reisemanagement e.V.
Koordination VDR Kompetenz Team Nachhaltigkeit
Sandra Jahn
jahn@vdr-service.de
Telefon 069 69522 927

Mitglied VDR Kompetenz Team Nachhaltigkeit
Senior Key Account Manager LOFINO GmbH
Klaudia Komisaruk
E-Mail: Klaudia.Komisaruk@lofino.de
Telefon 01520 415 3326

Mobilitätsmanagement der BARMER
Sascha Kaufmann
E-Mail: sascha.kaufmann@barmer.de
Telefon 0800-333004991126